
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

S p e r r f r i s t : 13.08.2008, 12.00 Uhr

Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein legt Jahresbericht vor:

Positive Beschäftigungsentwicklung
Harmonisierung der Exportbestimmungen gefordert
Grenzen zwischen innerer und äußerer Sicherheit verschwimmen

Kiel. „Die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein konnte ihre wirtschaftlich und technologisch starke Marktposition trotz wachsendem Wettbewerbsdruck insgesamt halten, in einigen Bereichen sogar ausbauen. Sichtbares Kennzeichen hierfür ist der gut 10prozentige Beschäftigungszuwachs in den letzten fünf Jahren.“ Das sagte der Sprecher des Arbeitskreises Wehrtechnik Schleswig-Holstein, Dieter Hanel (Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel), am Mittwoch bei der Präsentation des „Berichtes des Arbeitskreises 2008“ in Kiel. Die 25 dem Arbeitskreis angehörenden Unternehmen beschäftigen insgesamt 16.550 Mitarbeiter, von denen rund 4.700 (28 %) mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von wehrtechnischem Material bzw. mit Wartung und Instandsetzung beschäftigt sind. Die Unternehmen erwirtschafteten 2007 einen Gesamtumsatz von 3,19 Mrd. €, der Wehrtechnik-Anteil belief sich auf rund 1,15 Mrd. € (36 %). Über die Hälfte des Wehrtechnikumsatzes (696 Mio. € / 60 %) wurde im Ausland erwirtschaftet.

Ursache für die positive Entwicklung ist nach Einschätzung von Hanel vor allem die erfolgreiche Umstrukturierung hin zu neuen Technologien und neuen Märkten im In- und Ausland. Überdies würden durch die veränderten sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen die Grenzen zwischen innerer und äußerer Sicherheit zunehmend verschwimmen. Dieses habe zur Folge, dass für die Wehrtechnik-Unternehmen im Lande auch der Markt für Produkte für die innere Sicherheit ein erhebliches Potential entfalte.

Zur Sicherung des hohen Exportanteils der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein wiederholte der Arbeitskreis Wehrtechnik seine Forderung nach einer Harmonisierung der Rüstungsexportbestimmungen sowie Angleichung der Wettbewerbsbedingungen innerhalb der Europäischen Union. Nur so könne die Chancengleichheit gesichert und die Kooperationsfähigkeit der deutschen wehrtechnischen Industrie erhalten werden.

Der 1993 gegründete Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein ist ein Arbeitskreis in der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft. (www.stfg.de)

13. August 2008